

Qualität der Partearbeit und hilft, die Einheit der Partei und ihre Verbindung zu den Massen zu festigen.

Diese Einheit ist das Fundament unseres Wissens um den Sieg. Deshalb ist sie seit eh und je ein Dorn im Auge unserer Gegner. Sie stellen alle möglichen Spekulationen an, die auf die Störung dieser Einheit gerichtet sind. Aber wir können diesen Leuten sagen, daß alle diese Ver-  
\*suche zum Scheitern verurteilt sind. Das beweist die Vorbereitung und das Erlebnis unseres VI. Parteitages. Die Spekulationen der Westschreiberlinge beweisen lediglich, daß diese Leute nicht imstande sind, sich über den Gesichtskreis ihres Honorars hinauszuhoben. Sonst hätten sie gemerkt, daß die Einheit zwischen Parteiführung, Partei und Volk unzerstörbar ist. Diese Einheit gründet sich auf das Vertrauen der Massen zum leninistischen Zentralkomitee unserer Partei, an dessen Spitze der bewährteste Funktionär der deutschen Arbeiterklasse, unser Genosse Walter Ulbricht, steht. Im Zeichen dieser Einheit werden wir die Aufgaben beim umfassenden Aufbau des Sozialismus erfüllen.

*Dr. Werner Straßenmeier, VEB Berlin-Projekt:* Liebe Genossen! Das Bauwesen stand in letzter Zeit mehrmals im Mittelpunkt der Kritik, und man muß zu Recht feststellen, daß das Bauwesen ein Sorgenkind unserer Wirtschaft ist. Es ist ein Sorgenkind, weil wir gegenwärtig viel zu teuer und materialaufwendig, viel zu langsam und viel zu zersplittert bauen und weil unsere Bauten gegenwärtig noch nicht die höchste Qualität in konstruktiver und funktioneller, gestalterischer und ökonomischer Hinsicht aufweisen. Der Stand im Bauwesen reicht nicht aus, um die großen Aufgaben, die das Programm der Partei stellt, zu erfüllen.

Das wissenschaftlich-technische Niveau auf einigen Gebieten des Bauwesens ist zurückgeblieben und gefährdet oder erschwert zumindest die Lösung der gestellten Aufgaben in den Schwerpunktwirtschaftszweigen. Das ist deshalb so gefährlich, weil durch die hohen Baukosten, durch den hohen Materialeinsatz, durch die langen Bauzeiten umfangreiche Mittel anderen Wirtschaftszweigen entzogen werden beziehungsweise sich lange Zeit als ungenutzte Investitionen hemmend auswirken.

Das Zurückbleiben in Bauwesen und Architektur hat seine Ursachen in einem teilweise niedrigen wissenschaftlich-technischen Niveau der Bauproduktion, im Zurückbleiben bei der Entwicklung und Einführung neuer, progressiver Technologien, Konstruktionen, Baumaterialien, Typen usw. und in einer unvollkommenen Anleitung durch die staatlichen und